

Von dem Teütschen land.

dlv

den künig bey den Franciern/anno 500.welcher wie oben gemelde/der erst Fran-
cier künig gewesen/so in Ahetien/Alemanien vnd Heluetien geregirt hat. Dis-
land hat nachfolgender zeit freyheiten vnd eigen regiment überkoffen/vnd sich
den Eydegnossen erstlich verbunden/anno 1352. Diser flecken ist ganz stärllich
vnd wol erbauwen/ist in kürzen jaren seer auffgangen/vnd mit hohen bergen
vmbmauret. Der einwoner hantierung vnd gewerb stech fast am viech/dz erzie-
hen sie in den vmbgelegnen Alpē vnd gebirgen vil 1000.häupter. Vnder anderen
molcken wirt in disem land vil ziger gemachte mit gärten kreüttern/genannt Glar-
ner ziger/den fürer mann weit vnd breit in andere land/vnd ist gar ein breüchtige
war. Als bey zeiten künig Albrechts von Oesterreich/die beherrschüg/Kastvogtey
vnd Meierey in Glaris zum Hauß Oesterreich gezogen ward/vnd dem closter zu
Seckingen enzogen/auch die Herzogen von Oesterreich ein kriegsvold darcin le-
gen wolten/vnd die vier Waldstett bekriegten/habē die Waldstett solchs fürkom-
men/vnd Glaris eingenommen zu ewiger bündtenuß. Aber die Glarner hetē dar-
neben nichts dester minder dem closter vnd stifte zu Seckingen vor vnd nach der
bündtenuß alle gebürliche pflicht/wie von alte her. Aber die von Oesterreich wolte
das nit güt lassen sein/kamen anno 1388. am 9.tag des Apullen mit 8000. zu roß
vñ fuß/wolten Glarner land überfallen/aber sie wurden geschlagen/vnd lagen
vnder. Das land Glaris ist gar gewaltig/beherrschet auch die graueschafft Wer-
denberg/vnd hat mit andern Eydegnossen gemeine beherrschung über vil Vog-
teien/stett vnd schlösser.

Einsideln Alpey im finstern wald.



S hat S. Meinharth año Christi ein zell
an disem ort gebawen/vnd daselbst in
der einöde Gott gedienet/wie sein legēd
anzeigt/vnd ward von zweien ermōrde.

S. Meinrat
ermōrde.

Er was eins graue sun von Sulgōw in
Schwaben/begert von der welt sein wōnung zu
haben. Nachfolgender zeit ist an disem ore ein her-
liche Alpey gestifft/mit dörsfern/herlichkeit vnd
gefellen begabt bey den zeiten Keyser Ricoms des
ersten/vmb das jar 945. In disem Closter seind
noch vor 80. jaren zu Closterherren angenommen
worden allein Grauen/Herren oder Freyen/die wir diser zeit Freyherren nennen.
Es haben auch Grauen/Freyen vnd Edelknecht eilich lehen vor zeiten von diser
Alpey empfangen. Zu obgedachter Capell ist ein grosse walfart gewesen auß allen
Teütschen lēndern bis zu disen vnsern zeiten. Dann das gemein volck ist berede
worden/das Christus hab dise Capell in eigener person geweiht.

Walfart
gehn Einsideln

Alpe zu Einsideln S. Meinrath		Wernher Freyher zu Altenpewē 1122	
Georgius künig in Engelland	947	Rudolph	1147
Wirad Graue zu Wandelberg	996	Wernher Graue von Toggenburg	1171
Embriuch Freyher zu Abensperg	1026	Wartinus Graue zu Rapperswyl	
Herman Graue von Winterthur	1052	Wernher	1173
Heinrich	1056	Vlrich Graue zu Rapperswyl	1192
Seringer Freyher zu Wolhusen	1070	Berthold Freyher zu Waldsee	1206
Rudolph	1004	Conrad Graue zu Thun	1214
Gero	1191	Anshelm Freyher zu Schwenden	1234
		Vlrich	

pferden hinab kōffen
be heß/dinge herfür
so stark/das es wasser
einer weite were. Man
vil ist er 100. menschen
samen schmücken mit
arietius segkūw. Es
worden/seind vil man
sie gesehen haben die g
t das wasser ganz lauter
Es geht an im stilling
d stirbt mit jnen. Es ist
tagen/etlich in 12. oder
euten/steiß vnd vnflüg
er krümmen vnd vnd
nd/all ziereren der h
ene/al müde der glüh
auff die gelschichte eig
blatern/alle verborgen
offentlich ligend/al
keit. Item all offen
n Trebo/sissel sampe
on redt natürlich gey
ein büsch/die verand
lee stich vnd schüß/alle
blegen/alle erfrome
aupter/stercke die geb
es birns vnd der mer
te.
iter nent/ligt die G
den Rhein hinab/v
on Glarys.
hal vnd Lad in
Clarona genant/et
tsten bergen vmbge
n oben grauen bau
auch 8 vorder Rhein
der Viner gebirg/v
dergang an der Schw
igen Wintmadt ist et
einer lege so vom en
en gereicht. Dises le
en gefillen ist bey
Graue vergabte w
ngen/vngeserlich
ouei des ersten Chri
den